

UNIVERSITÄT
FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

INSTITUT
FÜR BILDENDE UND MEDIALE KUNST

ABSCHLUSSARBEITEN
WINTERSEMESTER 2020/21
19. Jänner – 2. Februar

di:'angewandte

UNIVERSITÄT
FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

INSTITUT
FÜR BILDENDE UND MEDIALE KUNST

ART & SCIENCE	2
BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG	14
DIGITALE KUNST	22
FOTOGRAFIE	34
MALEREI UND ANIMATIONSFILM	40
ORTSBEZOGENE KUNST	46
SKULPTUR UND RAUM	50
TRANSARTS	60
TRANSMEDIALE KUNST	70
Präsentationsorte	75

LEITUNG Univ.-Prof. Virgil Widrich

MASTER IN ART & SCIENCE

Paula Andrea Flores Ramirez

Monica C. LoCascio

Marko Marković

Lale Rodgarkia-Dara

Laura Stoll

ART & SCIENCE

JÖRGERSTRASSE 56, STIEGE 2, TÜR 3-5, 1170 WIEN
Ab 20. Jänner online auf artscience.uni-ak.ac.at

Paula Andrea Flores Ramirez
I CAN BECOME A MOUNTAIN Conversations with
Huahtli as a path to revive and develop
individual communication abilities and learn
from non-human entities

2020, Installation

Betreut von Univ.-Prof. Virgil Widrich

Ich denke an dich, an die Möglichkeiten mit dir. Ich
nehme dich auf verschiedene Arten zu mir und denke
über andere, neue Wege für mich nach. Ich nehme dich
durch Gedanken auf, mit Geschichten und Worten als
Boten, durch den Mund, sodass mein Mikrobiom mit dir
interagiert. Ich versuche dich auf so viele Arten
wie möglich zu erleben. Durchs Träumen, Hören, Riechen
und durch alles, was passiert, wenn ich mich selbst
verändere. Etwas zu werden, das ich nicht kenne, das
vielleicht niemand kennt. Du bist mein Lehrer
Huahtli, den ich liebe, denn du hast ein endloses
Universum eröffnet, welches nicht mit dem im Einklang
steht, in dem ich lebe.

paulaflores.info



*I can become a mountain, 2020, synthetic fur, bamboo,
amaranth seeds, emergency blankets, balls, banana leaves,
branches, thread, agave honey, amaranth flour, 250 × 200 cm*



JÖRGERSTRASSE 56, TÜR 3-5, 1170 WIEN
19.- 22. Jänner, 13:15 - 14 Uhr
Ab 20. Jänner auf artsience.uni-ak.ac.at

Monica C. LoCascio

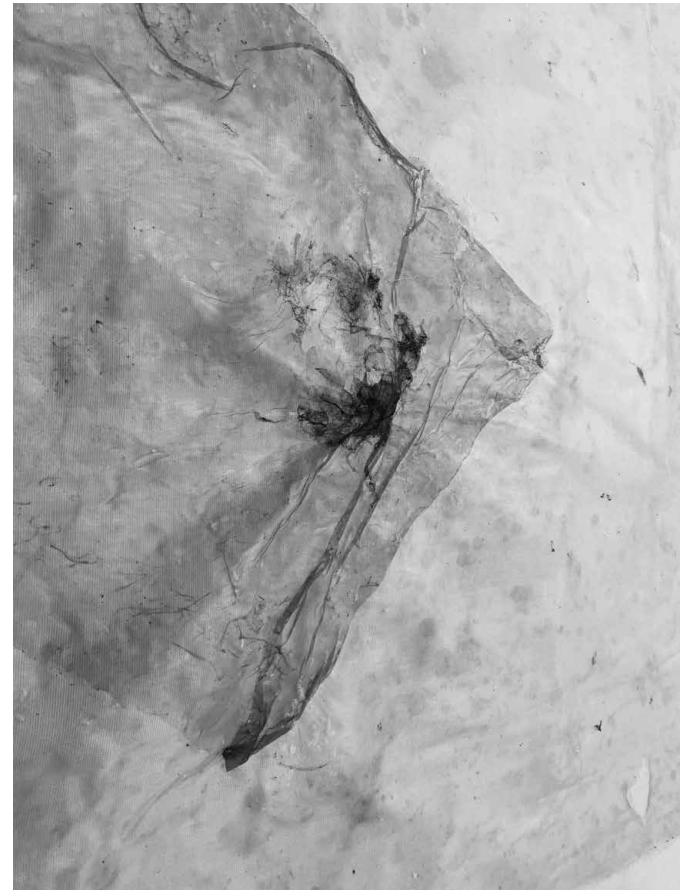
OUR BODY IS OUR ANCHOR TO THE PRESENT

2021, Skulptur, Installation

Betreut von Univ.-Prof. Virgil Widrich

Trauma is not an event, story or memory. Trauma is of the body, and embedded in the body, in knees, hips, bellies and necks. It can change the very structure of our connective tissues and be passed down as embodied memory through generations. Trauma is the embodied experience of the non-linearity of time.

A proxy for my body, and reminiscent of religious shrouds or grandmothers' hands, colossal sheets of bacterial cellulose display multiple generations of their culture. Embroidery mirrors the thermodynamic nature of time and the pattern of my own rhythmic, soothing mark-making. Hair is crocheted into intricate, interlocking patterns in twisting strands echoing DNA's double helix. Sound compositions create vibratory space to resonate in bodies while video documentation of material experiments become a performance of somatic rituals.



EXPOSITUR VORDERE ZOLLAMTSSTRASSE 7, 1030 WIEN
Atrium
Ab 20. Jänner online auf artscience.uni-ak.ac.at

Marko Marković

MUTUAL AID IN SELF-ORGANIZED SOCIETIES

2020/21, Performance

Betreut von Univ.-Prof. Virgil Widrich

Mit Dank an Sen.Lect. Dr. Bernd Kräftner

Marko Marković considers questions of social behaviors of collectives and individuals by relating them to the concept of Mutual Aid. Considering examples of self-organized, non-governed societies with autonomous methodologies as strategies of survival, solidarity, and self-sustainability, Marković works from the personal experience of non-aesthetic artistic presentations rather than social strategies used so as to have an impact on public space with performance, activism, community-based work and music.

Referring to the philosophical directions of the anarchistic school of thought, Marković emphasizes the meaning of Mutual Aid in social movements from the 19th century till today. His research is focused on models of civil self-organized strategies in the time of the "new reality."

For his final work, Marković is presenting the concept of collective Ausländer as a tactic of social engagement.



*The Landing Zone, 2018, analog photo,
Matilde Igual Capdevila*

Radio Orange 94.0, Wien

Mittwoch, 20. Jänner, 10 Uhr

Ab 20. Jänner online auf artscience.uni-ak.ac.at

Lale Rodgarkia-Dara

DIE EINSAMKEIT DER MEHRZELLER

2020/21, live artistic practice, functional
illustrations

Betreut von Univ.-Prof. Virgil Widrich

Mit Dank an Sen.Lect. Dr. Bernd Kräftner

"On the way to finding a contrasting, more human analogy to the widely used crowd models that flow through social science, I tried to dig deep into the sea and grasp the sponge and its sonic habitat. The first attempt was the simple German similarity between the Schwarm (crowd) and the Schwamm (sponge) that trapped my interest into these early metazoans, but their behavior reveals astonishing analogies to our social reality in the contemporary world. Not the dynamic fluid model of a swarm but the sponge and its versatile re-aggregates seems to create an appropriate analogy to human behavior. Like a picture puzzle that oscillates between the past and the present, reflecting stages of herd behaviour as well as individual decisions of gregarious mammals."

A sonic essay on Functional Illustration presented
live on Radio Orange 94.0, and via video-conference-FM-
feedback-loop. Get off-line to listen, get on-line to
participate.

speis.net und o94.at



EXPOSITUR VORDERE ZOLLAMTSSTRASSE 7, 1030 WIEN
Flux 2
Ab 20. Jänner online auf artscience.uni-ak.ac.at

Laura Stoll

DIULIAN | STUDIEN ZUM GESICHTSVERLUST

2020, Skulpturen, Installation

Betreut von Univ.-Prof. Virgil Widrich

Gesicht und Maske. Original und Kopie. Eine namenlose junge Frau, ertrunken im Fluss, und ein Maler, der auf Nimmerwiedersehen in seinem eigenen Bild verschwindet. Und was ist dieses „Selbst“, von dem alle ständig sprechen?

Auf den Spuren verschiedener Geschichten aus Europa und China entfaltet Laura Stolls Arbeit eine mehrschichtige Erzählung zum Subjekt als primäre Entität westlichen Denkens und fragt, wie man sich von ihm und der aus ihm resultierenden Grenze des Denkbaren befreien kann.



LEITUNG Univ.-Prof. Bernhard Kleber

DIPLOM IN BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG

Santo-Pablo Krappmann

Dimitrij Muraschov

Maximilian Philipp Tom Schwidlinski

BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG

HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN
Schwanzer-Trakt, 5. Stock, Raum 525
Digitale Präsentation auf buehne.angewandte.at
Termine werden ab 15. Jänner bekanntgegeben

Santo-Pablo Krappmann

IN|TO|LE|RANZ

2021, Bühnenkonzept in Rauminstallation zu
„Intolleranza 1960“ von Luigi Nono
Betreut von Univ.-Prof. Bernhard Kleber

Ein Lauffeuer, welches in der Lage ist, alles zu
verwüsten.

Intoleranz,
alles einnehmend, in ihren Bann gezogen,
schauen wir uns in die Augen und begreifen: wenn
es so weit sein wird, dass der Mensch dem
Menschen ein Helfer ist, gedenkt unser mit
Nachsicht.

Luigi Nonos Musiktheaterstück räumlich
umgesetzt, ermöglicht es, Intoleranz aus neuen
Perspektiven zu betrachten.

Scherben aus Erde krachen unter uns.

Der Raum zwischen mir und dir ist die Antwort.
Der Raum zwischen uns und „Intolleranza 1960“.



HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN
Schwanzer-Trakt, 5. Stock, Raum 520
Digitale Präsentation auf buehne.angewandte.at
Termine werden ab 15. Jänner bekanntgegeben

Dimitrij Muraschov

ELEKTRA Ein Monolog als Kurzfilm

2020/21, Kurzfilm, Installation

Betreut von Univ.-Prof. Bernhard Kleber

(Sie macht noch einige Schritte des angespanntesten Triumphes und stürzt zusammen.)

Elektra ist Tochter. Elektra ist Traum. Elektra ist Tiefpunkt menschlichen Leidens.

Hofmannsthal stellt die Protagonistin als eine selbstzerstörerische Trauerfigur dar, die ihrer Verzweiflung durch Aggression Ausdruck verleiht.

Dieser Kurzfilm beschäftigt sich mit ihrer Gefühlswelt. Literarische Grundlage bildet ihr erster Monolog.

Zuflucht suchen.

Mein Kopf ist schwer. Meine Gliedmaßen scheinen weit weg. Augen offen. Augen zu. Augen offen. Der Mund flüstert leise die Gedanken vom Band. Entkoppelt.

Wo bin ich hier? Himmel da. Boden dort. Alles beim Alten.

Augen zu. Bilderfluss. Augen auf.

Ich gehe los.

„Die Seele ist ein weites Land“, wusste Arthur Schnitzler 1911. Mehr als 100 Jahre später sind psychische Erkrankungen weit verbreitet und im kollektiven Bewusstsein verankert, bleiben jedoch ein Rätsel und Tabu.



HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN
Schwanzer-Trakt, 5. Stock, Bühnen- und Filmgestaltung
Digitale Präsentation auf buehne.angewandte.at
Termine werden ab 15. Jänner bekanntgegeben

Maximilian Philipp Tom Schwidlinski
DIE ZUKUNFT DER ZOMBIES
Nach Heiner Müllers *Germania 3: Gespenster am toten Mann*

2021, multimediale Rauminstallation
Betreut von Univ.-Prof. Bernhard Kleber

„Als erstes Kind in meiner Familie, das nach der deutschen Wiedervereinigung geboren wurde, teile ich mit ihr die selbe Heimatstadt aber nicht das selbe Land. Die Welt, die ich selbstverständlich kennengelernt habe, ist für sie die Welt nach der DDR. Ähnlich wie in dem gewählten Stück von Heiner Müller gibt es Verschränkungen und Kollisionen, die mir in meiner Familienprägung zombiehaft begegnen.

In *Germania 3* kollidieren Fragmente der deutschen Realgeschichte und der Mythologie. Eben diese Kollision als ein Modus der Historie, der auch meine Herkunft mitmeint, wird in eine bildnerisch-räumliche Installation übersetzt, die die Grenzen zwischen Realem und Fiktion befragt und auf ihr Gemeinsame, die uns heimsuchen.

Die Leiche der DDR, deren Kind ich bin, lebt in ihren Hinterlassenschaften weiter. Die Zukunft der Zombies.“

Aus Heiner Müller, *Nekrophilie ist Liebe zur Zukunft*



LEITUNG Univ.-Prof. Mag.a art Ruth Schnell

DIPLOM IN MEDIENKUNST

STUDIENZWEIG DIGITALE KUNST

Johannes Lampert

Hanna Mikosch

Clemens Tschurtschenthaler

Anna Watzinger

Ruth Zimmermann

DIGITALE KUNST



EXPOSITUR HINTERE ZOLLAMTSSTRASSE 17,
1030 WIEN
Online-Showing am 19. Jänner, 14 Uhr
Weitere Termine auf digitalekunst.ac.at

Johannes Lampert

606

2020, Installation

Betreut von Univ.-Prof. Mag.a art Ruth Schnell

Kühe und andere Grasfresser erzeugen im Rahmen des Verdauungsprozesses, vom Ankommen der Nahrung im Magen bis hin zu deren Ausscheidung, Unmengen an Methan. So entstehen bei der Rinderhaltung für ein Kilogramm Fleisch Gase mit einer Treibhauswirkung, die der von etwa 36 Kilogramm Kohlendioxid entspricht.

In der Arbeit *606* werden Kissen verwendet, die sich mit Gas aufblasen und es anschließend wieder auslassen. Mit 606 Litern fassen sie jeweils die Menge an Treibhausgas, die pro Person und Tag in Österreich durch den Konsum von Rindfleisch (laut Statistik Austria) erzeugt wird. Denen, die den Ausstellungsraum betreten, werden damit einerseits durch die Ausdehnung der Kissen das direkte Ausmaß der täglichen Treibhausgasentstehung vor Augen geführt. Andererseits soll aber auch indirekt spürbar werden, wie der Platz im Raum zunehmend durch die Kissen eingenommen wird, was die Einschränkung und Gefährdung unseres Lebensraumes durch den Klimawandel widerspiegelt.





HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2,
1010 WIEN, Ferstel-Trakt, Lichthof B
Online-Showing am 19. Jänner, 14 Uhr
Weitere Termine auf digitalekunst.ac.at

Hanna Mikosch

STRUKTURELLE STILLE / STRUCTURAL SILENCE

2020/21, ortsbezogene Soundinstallation

Betreut von Univ.-Prof. Mag.a art Ruth Schnell

Strukturelle Stille / Structural Silence ist eine ortsbezogene Soundinstallation und eine künstlerische Auseinandersetzung mit strukturbedingten Machtverhältnissen an Universitäten.

Bestehend aus skulpturalen Clustern unzähliger Earphones, bespielt die Klangskulptur in einer akustischen Inszenierung den Raum.

Jeder Kopfhörer stellt eine individuelle Soundquelle dar, aus der ein Schrei im Loop zu hören ist. Den im Raum erfahrbaren Schreien ging ein Open Call voraus, der im Oktober 2020 an verschiedene Universitäten in Wien geschickt wurde. Dabei wurde nach Studierenden, Lehrenden und Alumni gesucht, die Erfahrung mit struktureller Gewalt im universitären Kontext machen mussten. Aus diesen Stimmen setzt sich die Klanginstallation zusammen.

hannamikosch.com





HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2
1010 WIEN, Schwanzer-Trakt, 1. Stock, STAR 9
Online-Showing am 19. Jänner, 14 Uhr
Weitere Termine auf digitalekunst.ac.at

Clemens Tschurtschenthaler

ECHOES OF NOW

2021, Rauminstallation

Betreut von Univ.-Prof. Mag.a art Ruth Schnell

10 000 Knallerbsen werden gegen Flächen geschmettert. 10 000 Mini-Explosionen hinterlassen Spuren, verursacht durch Clemens Tschurtschenthaler, der sich mit dieser selbstverordneten Aufgabe auf die Suche nach dem „Hier und Jetzt“ begibt. Eine einzelne, sich wiederholende Geste erzeugt tausende kurze Momente, die schon im nächsten Augenblick vom Folgeereignis abgelöst werden.

Die Installation ist Ort des Geschehens – Verbrennungsmale im Material, sowie Video- und Tonaufnahmen, bleiben als Spuren des Selbstversuchs. Die vergangene Aktion wird durch die diversen medialen Ebenen ins Jetzt geholt und spürbar gemacht. Vergangenes und Gegenwärtiges, physische und mediale Wirklichkeiten fusionieren.

clemens-tschurtschenthaler.com



Echoes of Now, 2021, Knallerbsen, Lautsprecher, Bildschirm



MZ.BALTAZAR'S LABORATORY, JÄGERSTRASSE 52-54,
1200 WIEN
Online-Showing am 19. Jänner, 14 Uhr
Weitere Termine auf digitalekunst.ac.at

Anna Watzinger

INSOMNIA 2.0_ dinge denken daten dämonen

2020, sensorische Installation

Betreut von Univ.-Prof. Mag.a art Ruth Schnell

insomnia 2.0_ thematisiert persönliche Zustände von Schlaflosigkeit in einer 24/7 schlaflosen, überwachten Arbeits- und Unterhaltungsgesellschaft 2.0 und versucht diese „dinge denken daten dämonen“ durch die Folie der vielschichtigen Schlaflaboruntersuchungssituation in eine sensorische Installation zu übersetzen, wobei die Regungen von *insomnia 2.0_* mittels der Schlafphasenkurve der Künstlerin generiert werden. In der Logik des (Nicht-)Schlafens konstituiert sich der „bodyscreen/deep screen“ von *insomnia 2.0_* als atmosphärischer Zwischenraum, welcher weiters die Schnittstelle des visuell (digital) Flächen mit dem physischen Objekt (Bett) verkörpert und somit als Projektionsfläche für die „Organ-Überwachungsvideos des Bettkörpers“ und als analoger Screen für die Bettkörperbewegung fungiert und sprichwörtlich auf der anderen Seite Schutz und Sicherheit für die Nutzerin vermitteln soll, die auf dem Bett liegend via „body VR“ mit der Schlafqualität der Künstlerin in Berührung kommt.

annawatzinger.com

vimeo.com/annawatzinger

mzbaltazarslaboratory.org



Videostills, Nachtsichtkamera Schlaflabor Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien, 21. Jänner 2019



MZ.BALTAZAR'S LABORATORY, JÄGERSTRASSE 52-54,
1200 WIEN
Online-Showing am 19. Jänner, 14 Uhr
Weitere Termine auf digitalekunst.ac.at

Ruth Zimmermann

CLOSE TO HOME

2021, interaktives Video eingebettet in eine
Videospielemechanik

Betreut von Univ.-Prof. Mag.a art Ruth Schnell

close to home ist eine interaktive, experimentelle Videoarbeit, welche sich bei der Handhabung und Interaktion an den FMV-Computerspielen der 90er orientiert.

Gespielt wird ein Charakter, der von der Außenwelt abgeschottet und in seiner Wohnung gefangen ist. Anhand der Point-and-Click-Spielmechanik navigiert man durch die Wohnung, löst unterschiedliche Videos aus und sucht nach Objekten, die den Charakter daran erinnern sollen, dass es noch ein Leben außerhalb gibt.

Ziel des Spiels ist es, den Charakter zu motivieren, wieder hinauszugehen und am öffentlichen Leben teilzunehmen. Gelingt es nicht, zerfällt der Charakter geistig immer mehr und die Wohnung metaphorisch mit ihm.

madamekopfnuss.com
mzbaltazarslaboratory.org



close to home, 2020, Screenshot

LEITUNG Univ.-Prof. Gabriele Rothemann

DIPLOM IN FOTOGRAFIE

Maximiliane Leni Armann

Natalia Evelyn Bencicova

FOTOGRAFIE

HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN
Schwanzer-Trakt, 3. Stock, STAR 4
20.-22. 1., 14-18 Uhr u. diplome.klassefotografie.at
Ab 19. Jänner online auf maxiarmann.wordpress.com

Maximiliane Leni Armann

SPACIAL SPECULATIONS

2021, VR-Installation

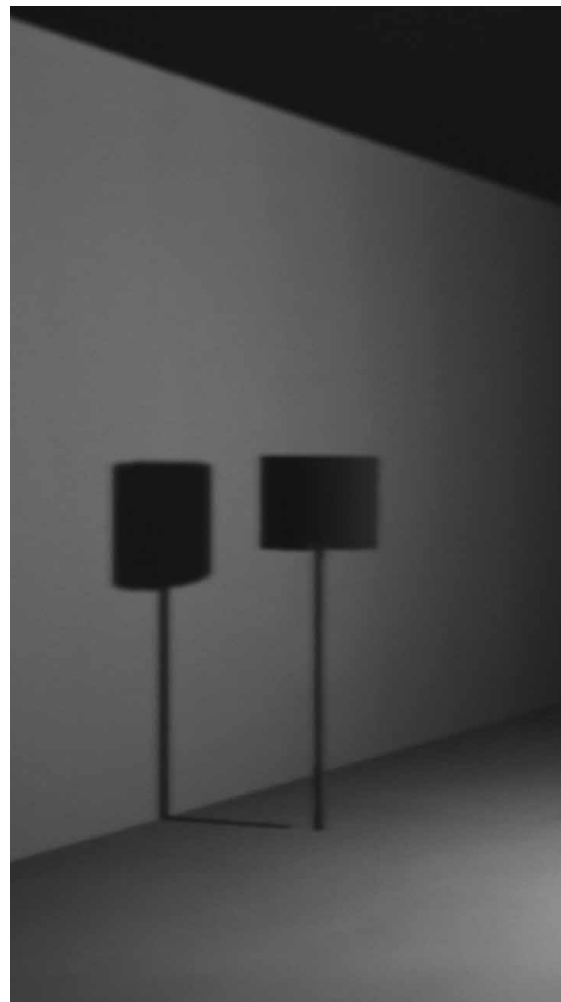
Betreut von Univ.-Prof. Gabriele Rothemann

Mit Dank an Helmut Draxler

„Ich spekuliere noch immer...“,
sagte ich zu mir selbst
und schaute auf mich aus der Ferne...

Maximiliane Leni Armann beleuchtet in ihrer VR-Installation *spacial speculations* die Schwelle zwischen Ausstellungsraum und virtuellem Raum, die hier räumlich und zeitlich in Verbindung treten. Sie hinterfragt dabei die Bedeutung des Abbilds in Bezug auf Erscheinungsform und Ursprung sowie den paradoxen Zustand des Seins und gleichzeitigen Nichtseins in der virtuellen Welt, der womöglich auch als ontologisches Problem zum Auslöser weitläufiger Spekulationen wird.

maxiarmann.wordpress.com



HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN
Schwanzer-Trakt, 3. Stock, STAR 5
20.-22. 1., 14-18 Uhr n.V.: evelyn.bencicova@gmail.com
und auf diplome.klassefotografie.at

Natalia Evelyn Bencicova

SENSUS COMMUNIS – ANTI-ATLANTIS

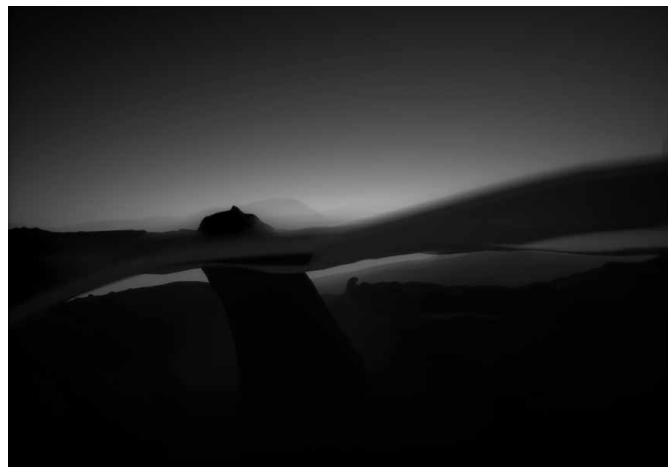
2021, multisensorische Installation

Betreut von Univ.-Prof. Gabriele Rothemann

Sensus Communis uses a virtual environment, sound, touch, and smell to create a bodily presence inside the thematic narrative *Anti-Atlantis*.

If Atlantis is the story of an ancient culture destroyed by nature, then *Anti-Atlantis* represents its opposite – a future landscape destroyed by a human culture of excess. The organic form represents the vision of a utopian paradise as we remember it – even though this memory might exist only as a constructed fantasy. The scene reveals the effect of “progress”: appropriation of nature as resource for industrial production with alarming pollution levels. The Anthropocene leads to paradise lost, a disaster scenario that, if we ignore warning signs, gradually consumes everything. *Anti-Atlantis* calls for the moment of awakening. In time travel between past and future, it brings attention to our present behavior, its consequences, and impulse for change.

www.evelynbencicova.com



LEITUNG Univ.-Prof. Judith Eisler, BFA

DIPLOM IN MALEREI UND ANIMATIONSFILM

Lisa Becker

Anna Korinna

MALEREI UND ANIMATIONSFILM

HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN
Ferstel-Trakt, 2. Stock, Raum 221
Nach Vereinbarung: lisabecker@posteo.de

Lisa Becker

DAS HAUTKLEID TANZT IM WIND

2020/21, Malerei, Zeichnung

Betreut von Univ.-Prof. Judith Eisler, BFA

Ein Geruch kommt angeschwemmt.

Überschwemmt die Körperhülle und nimmt sie mit
hinein.



HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN
Ferstel-Trakt, 2. Stock, Studio 5
Nach Vereinbarung: annakorinna3@gmail.com

Anna Korinna
DECEPTION ZOO

2020, Malerei

Betreut von Univ.-Prof. Judith Eisler, BFA

I have a dog that many people might find terrifying. He's a 47kg black Cane Corso. For me it is unfathomable, as he is sweet, loving and friendly. What causes people to have such different reactions? Why are previous experiences so crucial in building these reactions?

In my work I present animals, in a non-scary way, but even that might provoke fear in people. I also paint both possible opposing sides of such animals letting them not be generalized into a group but to be seen from two sides at the same time.



LEITUNG Univ.-Prof. Paul Petritsch

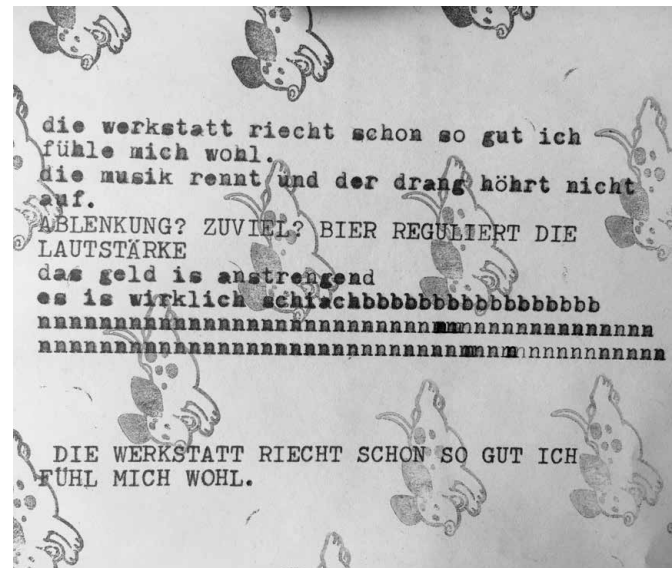
DIPLOM IN ORTSBEZOGENE KUNST

Christoph Voglbauer

ORTSBEZOGENE KUNST

48

Betreut von Univ. Prof. Paul Petritsch und
Univ.-Ass. Mag.art Heribert Friedl



LEITUNG Univ.-Prof. Hans Schabus

DIPLOM IN SKULPTUR UND RAUM

Maria Cozma

Matthias Gabl

Christoph Marc Giesch

Julia Steinbach

SKULPTUR UND RAUM

EXPOSITUR PAULUSPLATZ 5, 1030 WIEN
20.- 22. Jänner, 10 - 18 Uhr
Individuelle Termine: skulpturundraum@uni-ak.ac.at
Aktuelle Informationen: www.skulpturundraum.at

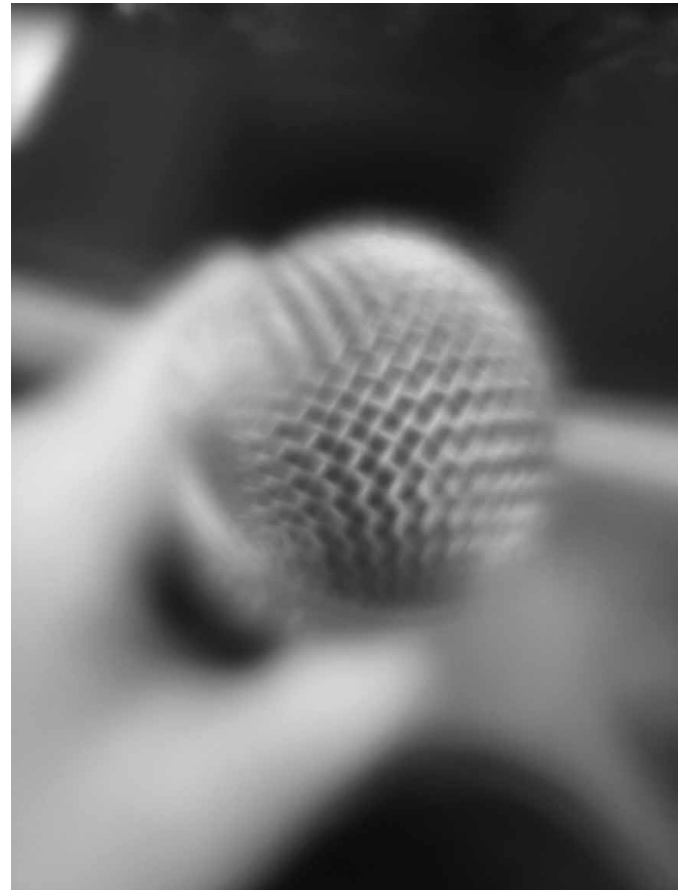
Maria Cozma

**IT'S AN EARLY WINTER EVENING, AND EVEN
THOUGH IT'S NOT PARTICULARLY LATE, THE
TIME OF YEAR HAS LENT THE SKY AN ALMOST
PREMATURELY DARKENED CAST**

2020/21, Objekt und Zeichnung

Betreut von Univ.-Prof. Hans Schabus und
Univ.-Ass. MMag.a art Eva Seiler

Danke Eva, Daniela, Gerhard B, Jakob, Eugen,
Johanna, Laurids, Mama, Papa, Eva, Selma, Antonia,
Sam, David, Arthur, Hyun, Gabi, Christoph, Hans,
Niko und Moni.



EXPOSITUR PAULUSPLATZ 5, 1030 WIEN
20.- 22. Jänner, 10 – 18 Uhr
Individuelle Termine: skulpturundraum@uni-ak.ac.at
Aktuelle Informationen: www.skulpturundraum.at

Matthias Gabl
SELBSTBILDNIS

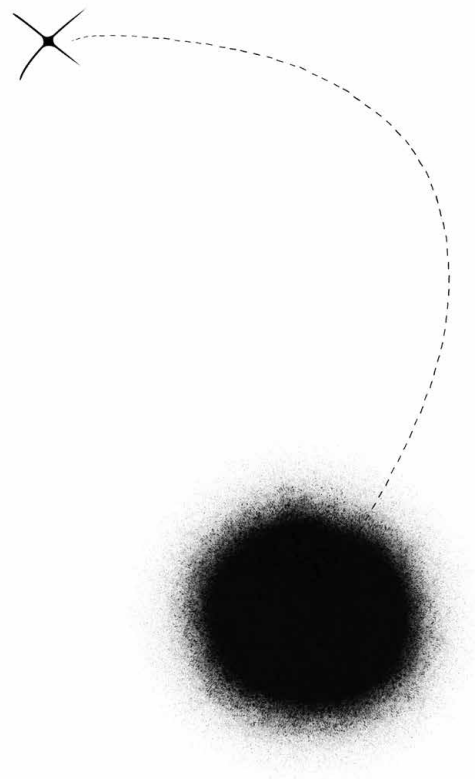
2021, Skulptur
Betreut von Univ.-Prof. Hans Schabus und
Univ.-Ass. Mag.phil. Silvia Essl

Selbst|bild|nis, das
['zelpstbɪltnɪs]
Substantiv, Neutrum
vom Künstler, von der Künstlerin selbst geschaffenes
Bildnis der eigenen Person; Selbstporträt

Vom Versuch mich selbst in Ton zu bauen

Vom Gedanken zur Skulptur
Wahrnehmung übertragen
Erinnerung notiert mit Fingern
In die Formbarkeit

Was war
Was wird
Transformiere
Bewegung
Zum eigenen Selbst
Vom Gedanken zur Skulptur



EXPOSITUR PAULUSPLATZ 5, 1030 WIEN

20.-22. Jänner, 10 - 18 Uhr

Individuelle Termine: skulpturundraum@uni-ak.ac.at

Aktuelle Informationen: www.skulpturundraum.at

Christoph Marc Giesch

EN PASSANT

2020, Malerei, Skulptur, Performance

Betreut von Univ.-Prof. Hans Schabus

Univ.-Ass. MMag.a art Eva Seiler

Hin und her rollen, kurz vor sieben

7:04 Im Halbschlaf liegend

8:00 Lüfte

8:15 Packe Kleider

Kurz vor neun: Ordne das Gepäck nach Gewicht und
Volumen

9:05 Entscheide zu gehen (passende Wetterlage)

10:34 Spreche so lange ein Wort, wie es ein Atemzug
erlaubt

10:38 Ziehe Luft

11:32 Lege die rechte Hand auf den Bauch und versuche
den Bauch mit Druck zu unterstützen

Kurz vor Mittag: Gehen am Hang

Nach dem Mittag:

Zwei strengen sich an

Zwei wollen nicht

Zwei lockern sich

17:08 Sitzend



EXPOSITUR PAULUSPLATZ 5, 1030 WIEN

20.- 22. Jänner, 10 – 18 Uhr

Individuelle Termine: skulpturundraum@uni-ak.ac.at

Aktuelle Informationen: www.skulpturundraum.at

Julia Steinbach

STILL UNTITLED

2021, Malerei, Skulptur

Betreut von Univ.-Prof. Hans Schabus und

Univ.-Ass. Ludwig Kittinger

I have been telling people that I am currently doing research on a series of works about speed, when in reality I have not done more than briefly think about it from time to time. It is, perhaps, because I enjoy thinking about myself as "in acceleration," rather than being stuck. The most comfortable state for doing so is right before starting, or actually even before planning to start. Planning always involves shutting doors. Yesterday, I looked at the Tarot and it said that I have all the knowledge I need so as to leave my comfort zone—but don't worry, I didn't believe it.



LEITUNG Sen.Lect. Mag.art. Stephan Hilge
Sen.Lect. Mag.art. Roman Pfeffer
VAss. Mag.art. Nita Tandon

BACHELOR IN TRANSARTS
Lola-Anna Pfeifer
Anna Weisser

MASTER IN TRANSARTS
Katarina Baumann
Anne-Clara Stahl

TRANSARTS

EXPOSITUR VORDERE ZOLLAMTSTRASSE 7, 1030 WIEN
3. Stock, Flux 1
19. Jänner und 20.–22. Jänner, 12– 18 Uhr

Katarina Baumann
HÄUSER VON HINTEN SIND WIE MENSCHEN VON
HINTEN

2021, Multi-Media-Installation

Betreut von ao. Univ.-Prof. Mag.art. Rainer Wölzl,
Visiting Prof. Mag.phil. Bettina Spörr

B.L.: Einen Moment, hier komme ich nicht mit. Ich hatte den Eindruck, zu verstehen, dass es im Großen eine hermetische Konstruktion gibt...

M.S.: ... Hermes kommt vorbei und verschwindet, stellt die Bedeutung her und zerstört sie, enthüllt das Rauschen, die Botschaft und die Sprache, erfindet die Schrift und, vor ihr, die Musik, die Übersetzungen und ihre Hindernisse. Er ist zugegebenermaßen keine festgelegte Präposition, aber, wie es heute vom Postboten heißt, er macht den Zusteller.

Michel Serres, *Aufklärungen, Fünf Gespräche mit Bruno Latour*, Merve Verlag, Berlin 2008, S.163

katarinabaumann.com



EXPOSITUR VORDERE ZOLLAMTSTRASSE 7, 1030 WIEN
2. Stock, Raum 204
19. Jänner, 12- 16 Uhr
und nach Vereinbarung: lolapfeifer@gmail.com

Lola-Anna Pfeifer

PROPERLY?

2021, Installation

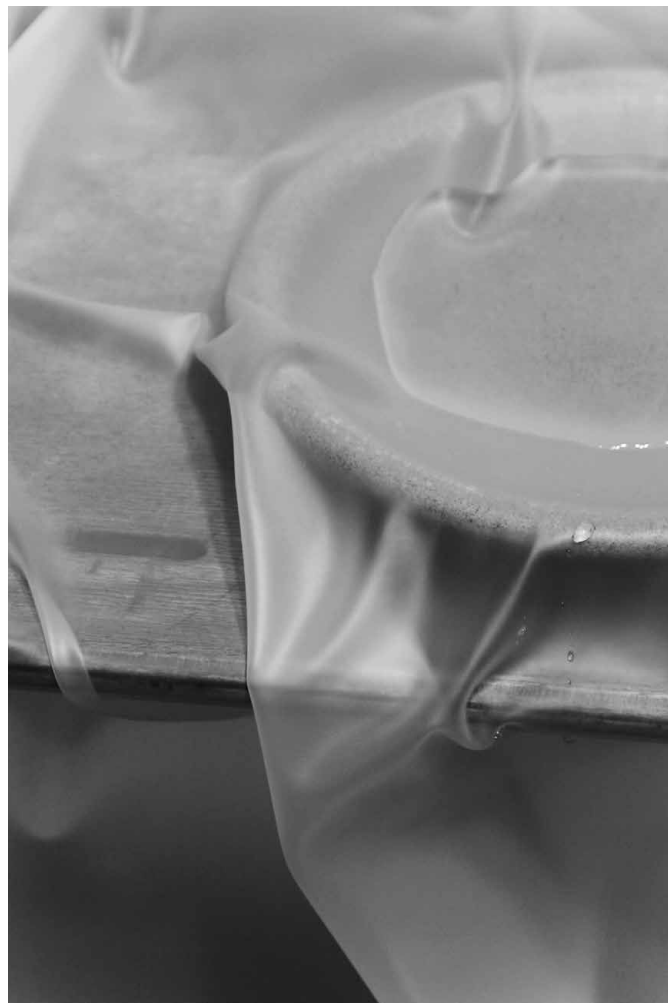
Betreut von ao. Univ.-Prof. Mag.art. Rainer Wölzl

how to bloom

Ein eingeschweißter Kindersessel mit zwei horizontalen Flächen. Transparentes Plastik schmiegt sich an die produkttypischen Z-förmigen Umrisse. Auf dem Sitzbrett des Kindersessels befindet sich ein in die Kunststoffhülle mit eingeschlossener Blumentopfuntersetzer aus Ton. In seiner Vertiefung, auf der Plastikschiicht, sammelt sich Wasser. Eher rechts positioniert zeichnet dieser einen erdfarbenen Kreis auf die Dreiecksform des Sessels.

An der Wand daneben hängt ein blassgrauer Thermostat mit defektem Display. Die Anzeige des Honeywell CM907 zeigt entweder nichts oder nur bruchstückhaft Temperatur und Befehle.

www.lolapfeifer.com



properly?, 2020, Installation

EXPOSITUR VORDERE ZOLLAMTSTRASSE 7, 1030 WIEN
2. Stock, Raum 204
19. Jänner und 20.-22. Jänner, 12- 18 Uhr

Anne-Clara Stahl
FABRICIUS

2020, Malerei

Betreut von ao. Univ.-Prof. Mag.art. Rainer
Wölzl, Visiting Prof. Mag.phil. Bettina Spörr

Fehlende Berührung führt zur Verletzung der auf sich zurückgeworfenen Körper. Die Vielheit der Körper wird zu einer Einzelheit und unbemerktbar schleicht sich das Gefühl von Verlust ein. Wie lauten nun die Berührungspunkte der Finger? Wir haben keine Ahnung, welche Bedeutung die Trennflächen haben, denen wir jetzt unsere Aufmerksamkeit schenken. Wenn ein spärlicher Kontakt dazu führt, dass eine Verfestigung des Alleingangs stattfindet, konzentrieren sich die jeweiligen Körper mehr auf ihr eigenes Dasein, als dass sie sich dem Außen öffnen. Der Körper braucht die Ausdehnung, er hat Spielgelenke, die bewegt werden wollen, er kann nicht nur zu sich selbst stehen. Dennoch entwickeln sich Bewegungen ins Gemeinsame, wenn auch im Alleingang. *Fabricius* versammelt im Bild und vereint das Zusammenkommen, das Miteinander, das in Einsamkeit nicht stattfinden würde.

www.anneclarastahl.de



EXPOSITUR VORDERE ZOLLAMTSTRASSE 7, 1030 WIEN
2. Stock, Raum 201
19. Jänner und 20.-22. Jänner, 12- 18 Uhr

Anna Weisser

MID-SENTENCE I REMEMBER TO PAUSE

2021, Zeichnung

Betreut von ao. Univ.-Prof. Mag.art. Rainer Wölzl

Chronologically it starts with ovals. Then they are enclosed in green. On top of the green might be an olive sketch. Then a stain that has been rehearsed before. Then a blue blur. Then a yellow background and a series of y-shapes. There might be another shape that makes the y-shapes seem less like y's. Then some more of the blue. Then so forth.



LEITUNG Univ.-Prof. Mag.art. Brigitte Kowanz

DIPLOM IN MEDIENKUNST

STUDIENZWEIG TRANSMEDIALE KUNST

Felix Helmut Wagner

TRANSMEDIALE KUNST



HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2
Lichthof A
19.- 22. Jänner, 13 - 18 Uhr

Felix Helmut Wagner
ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG EINER
KÜNSTLERISCHEN TATSACHE

2020/21, multimediale Installation

Betreut von Univ.-Prof. Mag.art. Brigitte Kowanz

Die begehbare Installation ist in zwei Bereiche geteilt: einen Vorderen und einen Hinteren.

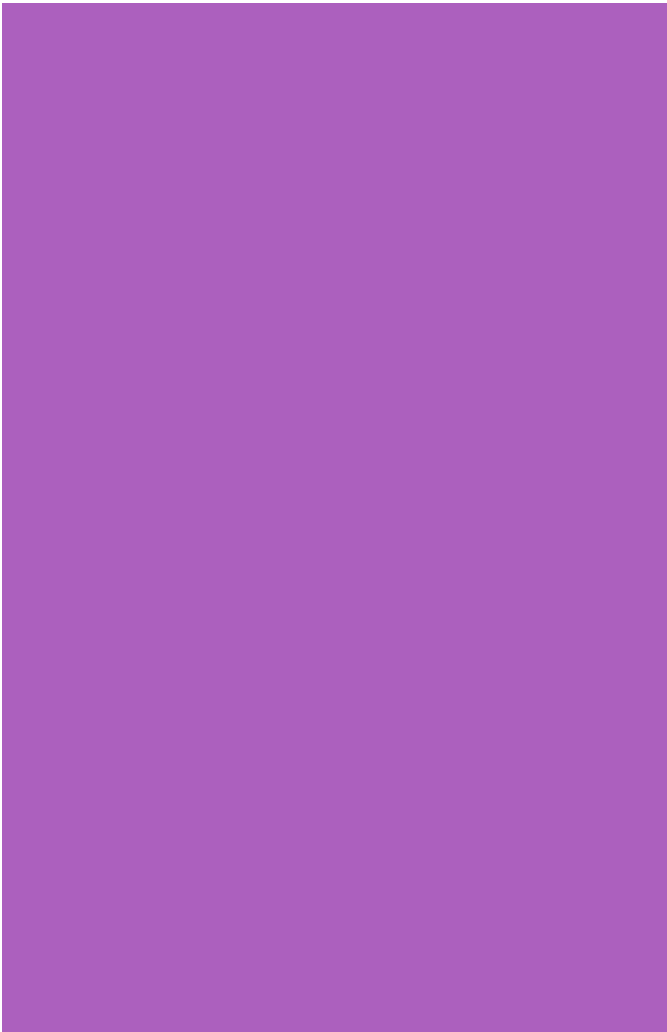
Der Vordere ist eine Bühne und wird mit einem sprechenden Objekt aus Pappmache, einem Scheinwerfer, zwei Displays mit Videoarbeiten, einem PVC-Bodenbelag und zwei Stativsystemen, welche mit bedruckten PVC-Planen bestückt sind, bespielt. Diese fungieren als Membran zwischen Vorder- und Rückseite.

Hinter der Membran sind Dinge zu finden, die für die Erstellung der Vorderseite von Nöten sind. Hierzu zählen Zeichnungen, Objekte und Kostüme für die Produktion der Videoarbeiten, Werkzeug und verschiedenste Arbeitsmaterialien.

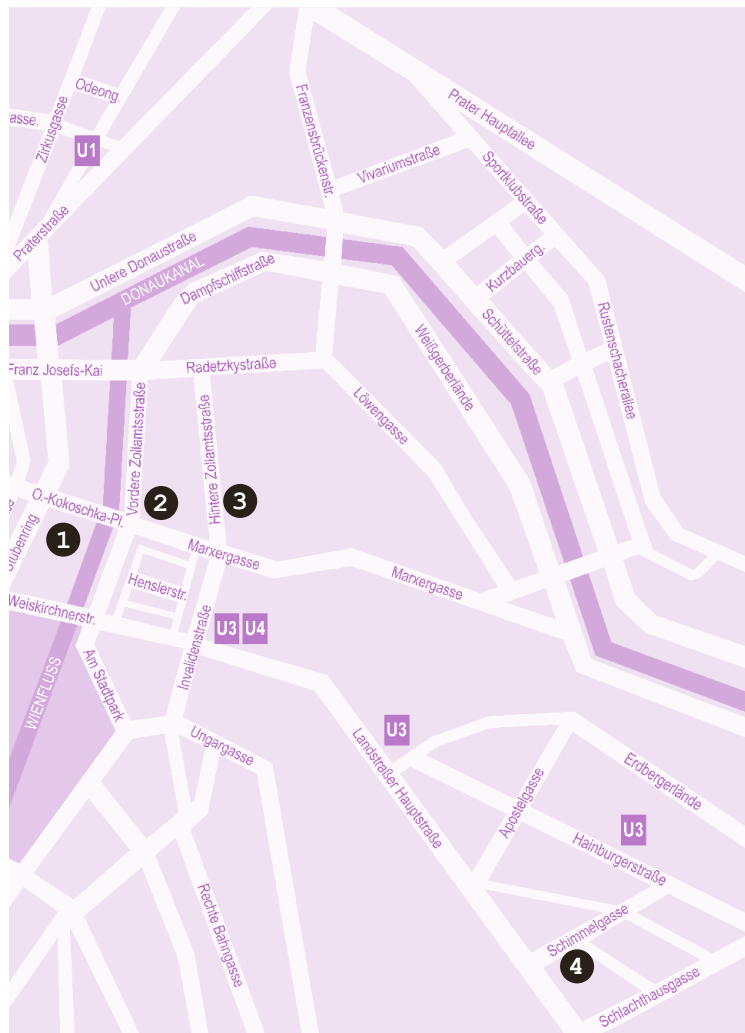
Nach Felix Helmut Wagners Überlegungen besitzen alle Kunstwerke, Objekte im Allgemeinen, aber auch Menschen einen Bühnenbereich und einen nicht sichtbaren, nur vermutbaren, Rückbereich. Dieses Gedankenmodell möchte er in seiner Arbeit begebar und visuell wahrnehmbar machen.

www.felixhelmutwagner.com





PRÄSENTATIONSORTE



1 HAUPTGEBÄUDE OSKAR-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN

U3 bis Wien Mitte

Maximiliane Leni Armann / FOTOGRAFIE 36
 Natalia Evelyn Bencicova / FOTOGRAFIE 38
 Santo-Pablo Krappmann / BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG 16
 Hanna Mikosch / DIGITALE KUNST 26
 Dimitrij Muraschov / BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG 18
 Maximilian Schwidlinski / BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG 20
 Clemens Tschurtschenthaler / DIGITALE KUNST 28
 Felix Helmut Wagner / TRANSMEDIALE KUNST 72

2 EXPOSITUR VORDERE ZOLLAMTSSTRASSE 7, 1030 WIEN

U3 bis Wien Mitte

Katarina Baumann / TRANSARTS 62
 Marko Marković / ART & SCIENCE 8
 Lola-Anna Pfeifer / TRANSARTS 64
 Anne-Clara Stahl / TRANSARTS 66
 Laura Stoll / ART & SCIENCE 12
 Anna Weisser / TRANSARTS 68

3 EXPOSITUR HINTERE ZOLLAMTSSTRASSE 17, 1030 WIEN

U3 bis Wien Mitte

Johannes Lampert / DIGITALE KUNST 24

4 EXPOSITUR PAULUSPLATZ 5, 1030 WIEN

74A von Wien Mitte bis Viehmarktgassee

Maria Cozma / SKULPTUR UND RAUM 52
 Matthias Gabl / SKULPTUR UND RAUM 54
 Christoph Marc Giesch / SKULPTUR UND RAUM 56
 Julia Steinbach / SKULPTUR UND RAUM 58
 Christoph Voglbauer / ORTSBEZOGENE KUNST 48

Fortsetzung auf den folgenden Seiten

/ JÖRGERSTRASSE 56, 1170 WIEN

U4 bis Spittelau, umsteigen in U6 bis Alser Straße

Paula Andrea Flores Ramirez / ART & SCIENCE 4

Monica C. LoCascio / ART & SCIENCE 6

/ MZ. BALTAZAR'S LABORATORY, JÄGERSTRASSE 52-54,
1200 WIEN

U4 bis Spittelau, umsteigen in U6 bis Jägerstraße

Anna Watzinger / DIGITALE KUNST 30

Ruth Zimmermann / DIGITALE KUNST 32

DIGITALE PRÄSENTATIONSORTE

artscience.uni-ak.ac.at

Paula Andrea Flores Ramirez / ART & SCIENCE 4

Monica C. LoCascio / ART & SCIENCE 6

Marko Marković / ART & SCIENCE 8

Lale Rodgarkia-Dara / ART & SCIENCE 10

Laura Stoll / ART & SCIENCE 12

buehne.angewandte.at

Santo-Pablo Krappmann / BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG 16

Dimitrij Muraschov / BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG 18

Maximilian Schwidlinski / BÜHNEN- UND FILMGESTALTUNG 20

digitalekunst.ac.at

Johannes Lampert / DIGITALE KUNST 24

Hanna Mikosch / DIGITALE KUNST 26

Clemens Tschurtschenthaler / DIGITALE KUNST 28

Anna Watzinger / DIGITALE KUNST 30

Ruth Zimmermann / DIGITALE KUNST 32

diplome.klassefotografie.at

Maximiliane Leni Armann / FOTOGRAFIE 36

Natalia Evelyn Bencicova / FOTOGRAFIE 38

maxiarmann.wordpress.com

Maximiliane Leni Armann / FOTOGRAFIE 36

Radio Orange Wien 94.0

Lale Rodgarkia-Dara / ART & SCIENCE 10

HERAUSGEBER Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Bildende und Mediale Kunst
LEITUNG Virgil Widrich, Ruth Schnell
GESTALTUNG, UMSETZUNG Constanze Schweiger
KORREKTORAT Else Rieger (Deutsch) und
Arturo Silva (Englisch)
BILDNACHWEIS bei den Künstler_innen
DRUCK Donau Forum Druck / Jänner 2021

Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien / +43-1-71133-0
institut_bmk@uni-ak.ac.at / www.dieangewandte.at